



WEEKLY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der weiterhin sehr schwierigen Gesamtlage für die Busbranche ist es keine Zeit für Freudenbekundungen. Trotzdem kann man aber sagen: Diese Woche endete mit einer positiven Entwicklung, auf die der bdo lange hingearbeitet hat. Über die Verlängerung der Überbrückungshilfen - und zahlreiche wichtige Gespräche im politischen Berlin - informieren wir im neuen Weekly Update.



bdo begrüßt verlängerte Hilfen.

Das Programm wurde deutlich verbessert und ausgeweitet: Der bdo hat mit großer Zustimmung auf die heute von der Bundesregierung bekanntgegebene Verlängerung der Überbrückungshilfen reagiert. Wir begrüßen dabei ausdrücklich auch die inhaltliche Ausweitung sowie die Vereinfachung in Hinblick auf den Zugang zu Hilfen. "In dem heute von der Bundesregierung vorgestellten Paket sind viele wesentliche Forderungen des bdo erfüllt worden", sagte bdo-Präsident Karl Hülsmann.

[Zur PM](#)

Adhoc-Sitzung im Bundestag

Im Rahmen einer kurzfristig anberaumten Sitzung der Arbeitsgruppe Tourismus der Unionsfraktion nahmen sich der Vorsitzende Paul Lehrieder und seine Kolleg*innen Heike Brehmer, Michael Donth, Astrid Damerow und Dr. Klaus-Peter Schulze viel Zeit für die Sorgen und Nöte der Busunternehmen. Auf der Tagesordnung standen natürlich die Verlängerung und Verbesserung der bestehenden Hilfsprogramme. Intensiv diskutierte der bdo mit MdB Lehrieder, der ebenfalls Mitglied des Rechtsausschusses ist, die Zukunft der Kundengeldabsicherung und der Lastenverteilung zwischen Verbrauchern und Unternehmen in Zeiten von Pandemien.





Neue Förderung alternativer Antriebe.

"Mit der Richtlinie werden alternative Antriebe von Bussen im Personenverkehr (ÖPNV, Reisebusse) gefördert." So lautet unter Punkt 25 die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage. Mit den Ausführungen wird unter anderem eine neue Förderrichtlinie auch für Reisebusse mit alternativen Antrieben öffentlich angekündigt, für die der bdo schon lange kämpft. So kann das bereits umweltfreundlichste Verkehrsmittel auch in Zukunft seinen Spitzenplatz halten.

[Zur Antwort der Bundesregierung](#)

Treffen mit MdB Roy Kühne.

Es war ein langer Tag in Berlin-Mitte: Denn auch den Bundestagsabgeordneten Dr. Roy Kühne traf die Hauptgeschäftsführung des bdo gestern in der Hauptstadt. Mit dem CDU-Politiker sprachen Christiane Leonard und Anja Ludwig über die aktuelle Lage der Busunternehmen und die Ursachen der Fehlfunktionen der Rettungsschirme gesprochen. Auch die Potenziale von Corona-Schnelltests wurden im Austausch erörtert.



**Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz**

bdo begrüßt Anti-Abmahn-Gesetz.

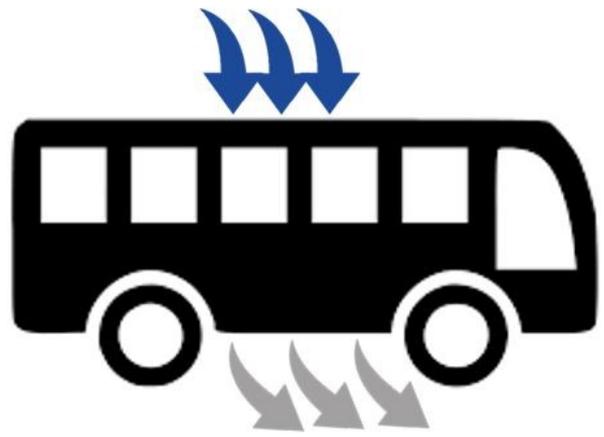
In der letzten Woche hat der Deutsche Bundestag den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs beschlossen. Das Paket aus dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz enthält eine Reihe von Maßnahmen, die zu einer erheblichen Eindämmung des Abmahnmissbrauchs führen sollen. Der bdo begrüßt die Initiative, deren Wirksamkeit sich nun zeigen muss.

[Zur Meldung des BMJV](#)

Zahl der Woche: 1.

Einmal pro Minute wird die Luft in einem Reisebus komplett ausgetauscht. Laut einer Studie braucht es im ICE dafür siebeneinhalb Minuten. Busse werden dabei auch tatsächlich mit neuer Frischluft von außen versorgt. Anders ausgedrückt kann auch festgehalten werden: Im Fahrzeug ist pro Stunde so viel Luftdurchsatz wie in 35 Einfamilienhäusern. Mehr dazu in unserem Flyer zum Luftaustausch in Bussen.

[Zum Flyer](#)



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

bdo-Austausch mit dem BMWi.

In einer kurzfristig anberaumten Telefonkonferenz mit Dr. Armgard Wippler, der für die Überbrückungshilfen zuständigen Leiterin der Unterabteilung Mittelstandspolitik und Dienstleistungswirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, hat die bdo-Hauptgeschäftsführung heute die Änderungen des Förderprogramms begrüßt. Zugleich wurde deutlich gemacht, dass vor allem die Themen "Abschreibung" und "verbundene Unternehmen" das mittelständische Busgewerbe weiterhin vor große Probleme stellen. Auch die EU-Kleinbeihilfenregelung und deren von der Wirtschaft dringend benötigte zeitliche und inhaltliche Änderung waren Gegenstand des Gesprächs.



Erneuter Ruf nach Verkehrswende.

Der Think Tank Agora Verkehrswende hat eine Studie zu den Corona-Folgen im Stadtverkehr und dem folgenden politischen Handlungsbedarf aufgelegt. "Die Kooperationspartner rufen alle an der Verkehrswende Beteiligten auf, eine breit angelegte Reform- und Investitionsoffensive für nachhaltige Mobilität zu starten. Im Kern gehe es um die Neuaufteilung des öffentlichen Raums – mit mehr Platz für Fuß- und Radverkehr – und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs."

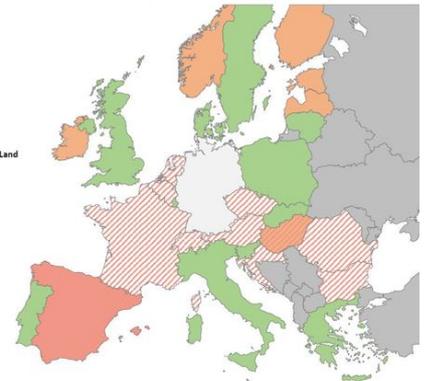
[Zur Meldung](#)

Warnung auch für Wien, Budapest & Co.

Weiterhin ständige Änderungen bei Reisewarnungen stellen die Busunternehmer*innen weiter vor große Herausforderungen. Zwar ist eine Einreise nach Litauen von Deutschland aktuell wieder möglich, ohne eine vierzehntägige Quarantäne einhalten zu müssen, doch wird seit dieser Woche vor der Einreise nach Budapest, Wien und Amsterdam - gerade sehr beliebte Busreiseziele - gewarnt. Diese und weitere Hinweise zu Entwicklungen in Deutschland und Europa stellt der bdo seinen Landesverbänden immer aktuell zur Verfügung.

Übersicht aktuelle Reisewarnungen in Europa

- Keine Reisewarnung
- Von Reisen wird abgeraten (z.B. aufgrund von Quarantänevorschriften)
- Es besteht eine Reisewarnung für das ganze Land
- Es besteht eine Reisewarnung für bestimmte Regionen im Land
- Weltweite Reisewarnung



Ausführliche Informationen finden Sie in der Corona-Datenbank des bdo!

Stand 17.09.2020

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.



Neue Test-Strategie für Reiserückkehrer.

Seit Dienstag gelten neue Richtlinien. Konnten sich zuvor Rückkehrer aus Nicht-Risikogebieten kostenlos auf Corona testen lassen, gilt dies nur noch bei einem konkreten Anlass. Rückkehrer aus Risikogebieten sind zu einem Test verpflichtet und werden weiter kostenlos getestet. Ab 1.10. dürfen Pflichttests für Personen aus Risikogebieten erst ab dem 5. Tag nach Ankunft gemacht werden. Davor besteht Quarantänepflicht.

[tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Große Reiselust in Deutschland.

Trotz Corona wollen viele Bürgerinnen und Bürger gerne reisen. Das ist ein Ergebnis einer aktuellen Umfrage des ADAC. Die beliebtesten Verkehrsmittel dabei sind das Auto, das von über 60 Prozent der Befragten bevorzugt wird, und das Flugzeug mit 16 Prozent. Die ökologischen Mobilitätsoptionen stehen derzeit also leider hinten an. Und: "Über 63 Prozent mussten in den letzten Monaten bereits ihre Reise stornieren oder umbuchen."

[Zur Meldung](#)





"Unersetzliche Hilfe."

„Gerade für uns kleinere Landesverbände ohne großen „Überbau“ ist der bdo eine unersetzliche Hilfe beim Umgang mit den politischen und sonstigen Herausforderungen, denen wir und unsere Mitgliedsunternehmen uns jeden Tag aufs Neue stellen müssen. In den 28 Jahren des Bestehens des VdOB waren wir immer wieder froh, dass wir mit dem bdo jederzeit einen kompetenten und hilfsbereiten Partner an unserer Seite wussten!“

Adelheid Herz ist 1. Vorsitzende des VdOB e.V.

"Seit 40 Jahren die Stimme für den Bus."

Wir gratulieren dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen bdo ganz herzlich zum 40-jährigen Bestehen, aber vor allem zu 40 Jahren wichtiger und erfolgreicher Arbeit für das Verkehrsmittel Omnibus! Der bdo gibt diesem Verkehrsträger eine Stimme und ein Gesicht. Dass die Busbranche in so schwierigen Zeiten wie der jetzigen Corona-Krise gehört wird, ist der erfolgreichen politischen und gesellschaftlichen Arbeit des bdo zu verdanken.



Dr. Heike van Hoorn ist Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrsforum.

Foto ©ErikaBorbélyHansen



Verlässlicher Partner.

"Der DSLV gratuliert dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) herzlich zum Jubiläum. Der bdo ist seit Jahren ein verlässlicher Partner beim gemeinsamen Einsatz für die Interessen der Verkehrswirtschaft."

Frank Huster ist Hauptgeschäftsführer des DSLV Bundesverband Spedition und Logistik.

Mehr Schulbusse könnten rollen.

Am Montag nahm sich das ZDF-Magazin WISO das Thema "Schulbusse" vor. Eltern und Schülerinnen und Schüler beklagen darin volle Schulbusse. Die privaten Busunternehmen in Hessen und ganz Deutschland können und wollen zusätzliche Fahrzeuge bereitstellen. Vielerorts fehlt es aber an Entschlossenheit bei Entscheidungsträgern. Wir meinen: Die Chance sollte schnell genutzt werden. Der Bericht beginnt im Video ab Minute 6:15.

[Zur ZDF-Mediathek](#)

Droht eine Kommunalisierung in Worms?

Die Grünen in Worms haben sich für eine Kommunalisierung des Busverkehrs in der Stadt ausgesprochen. "Sie wünschen sich einen direkteren, unbürokratischen und zeitnahen Kontakt zwischen Busunternehmen und Kommunalpolitik", heißt es dazu in der Wormser Zeitung. Mit anderen Worten: Die Politik will den direkten Durchgriff in Unternehmensentscheidungen, ungeachtet von Fachkenntnis und den Erfordernissen des Busverkehrs. Und genau das ist das Problem.

Wormser Zeitung plus



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN. BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



bdo-Digi Lab Online-Academy - "Innovation-Workshop: Chancen durch Digitalisierung im Reisebus-Tourismus"

30. September 2020

13 bis 16 Uhr

online

Zur Anmeldung

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org